

Das A und O der Parteiarbeit; Überzeugung der Menschen

Ein Interview des „Neuen Weg“ mit Genossen Alois Pisnik,
Kandidat des Politbüros und 1. Sekretär der Bezirksleitung Magdeburg

Um so schnell wie möglich erste Ergebnisse der Auswertung des 12. Plenums vermitteln zu können, wandte sich die Redaktion „Neuer Weg“ an Genossen Alois Pisnik mit der Bitte, einige Fragen zu beantworten. Wir veröffentlichen nachstehend das uns gewährte Interview und bitten Sekretäre und Leitungsmitglieder der Grundorganisationen und Kreisleitungen, uns ihre Erfahrungen bei der Auswertung dieser bedeutungsvollen Plenartagung des Zentralkomitees, bei der Beratung und Beschlußfassung entsprechender Maßnahmen sowie deren strikter Durchführung zu berichten.

Die politische und ökonomische Bedeutung des 12. Plenums

Frage: Die wichtigste Aufgabe, vor der unsere Grundorganisationen und ihre Leitungen jetzt stehen, ist, den Massen die politische und ökonomische Bedeutung des 12. Plenums und des Volkswirtschaftsplanes 1961 zu erklären. Wie ist diese Aufgabe von den Parteiorganisationen und ihren Leitungen im Bezirk Magdeburg in Angriff genommen worden, wie werden dabei die Massenorganisationen, vor allem die Gewerkschaftsorganisationen, eingeschaltet, und welche Hilfe geben dabei die Kreisleitungen und die Bezirksleitung?

Genosse Pisnik: Sofort nach dem 12. Plenum haben das Büro der Bezirksleitung sowie die Büros der Kreisleitungen gemeinsam mit Parteisekretären der Industriebetriebe und der Landwirtschaft sowie anderen Genossen darüber beraten, wie die Werktätigen, besonders in den Schwerpunkten, schnell über die Beschlüsse des 12. Plenums informiert werden können und welche konkreten Schlußfolgerungen für den Bezirk, die Kreise, die einzelnen Betriebe usw. zu ziehen sind.

Leitende Genossen sind unmittelbar nach dem 12. Plenum vor Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz aufgetreten. Die Kreisleitungen führen mit den Leitungen der Grundorganisationen verstärkt Seminare durch, in denen besonders die Fragen der schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität, insbesondere über die Einführung der Mitrofanovv-Methode, und andere Probleme geklärt

werden. Diese Fragen wurden auch im erweiterten Arbeitskreis für Maschinenbau der Bezirks- und Stadtleitung Magdeburg gründlich und selbstverständlich im notwendigen politischen Zusammenhang behandelt. Der Arbeitskreis legte fest, wie am zweckmäßigsten und wirksamsten an die schnelle Lösung dieser Fragen herangegangen wird. Durch die Bezirksleitung sowie die Kreisleitungen werden die Gewerkschaftsleitungen und -Organisationen in die Lösung dieser Aufgaben einbezogen. Die IG Metall hat in der Stadt Magdeburg Arbeitsgruppen gebildet, um den Gewerkschaftsleitungen in den Betrieben bei der Durchsetzung neuer Arbeitsmethoden zu helfen. In den Ständigen Produktionsberatungen und in Aussprachen mit parteilosen Kollegen werden die Probleme des 12. Plenums erläutert.

Man kann sagen, daß es in unserem Bezirk in der Auswertung des 12. Ple-